

Zum Thee Herr Dr. Rottenberg, der Kapellmeister, den wir Vormittag getroffen, mit Frau. Wir thaten, als kennten wir einander nicht. Aber vielleicht weiß R. doch, daß ich vor 7 Jahren mit Goldmann und ihr in Riva und Lavarone war. Sie wirkte gut; eine Frau, die viel gelitten und viel Ekel erlebt. Sie gefiel O. sehr gut.– Ich spazierte noch mit R. und Frau in den Anlagen.

Abends Première der Oper Liebelei. Sie gefiel mir und O. viel besser als bei der Generalprobe; dem Publikum enorm. Nach dem 3. Akt mußte auch ich heraus. Famose Vorstellung; besonders Frll. Sellin als Christine.

– Große Gesellschaft im Imperial. Ich saß bei Frau Rottenberg, O. neben ihm, uns vis à vis. Die Eltern des Componisten, böhmisch... jüdisch. „Ich bin nemlich der Neumann.“ Die Brüder. Der Tenor Gentner (Fritz) erzählt Anekdoten. Toaste. Um 12 aufs Zimmer. 19/9 Mit O. zu Rottenbergs. O. sang, etwas indisponirt, aber viel besser als sie (auch während des Singens) glaubte, Brahms, Schubert; Mignon, Elsa.–

Mit O. Goethehaus. Römer.–

Nachmittag Abreise. In der Bahn las ich die „Katharina Memoiren“ und Liliencron Poggfred weiter.

20/9 Früh Ankunft Wien.–

Den Heini in der Schule einschreiben lassen. Mit ihm und Speidel am neuen Türkenschanzpark spazieren.

Im Mittagblatt: Kainz ist heut früh gestorben.

Nm. kam Dr. Kaufmann; später Agnes Ulmann-Speyer, nicht sehr glücklich.–

Las Zeitungen. O. war zu Bett mit Catarrh.

21/9 Vm. Kränze für Kainz bestellt. Weitre Besorgungen in der Stadt. Bei Julius; nur Hans daheim, die Oper „Liebelei“ wieder mitgenommen.–

Nm. „Liebelei“ ein wenig gespielt. Geräumt, getrödelt.

Mit O. Abends Brahmslieder.

22/9 Vm. dictirt Briefe.–

Mit O. ins Mautnerhaus, wo man Kainz aufgebahrt hat. Wir kamen 1 Stunde vor dem Begräbnis.– Sein erlöstes Gesicht unter dem Glas. Er sah sonderbarer Weise Reicher ähnlich.– Sprachen Trebitsch, später die Mautners, Bahr, Salten. Drückten Grethe die Hand, die starr und thränenlos dasaß.–

Bei Mama zu Tisch. Mit Julius im Auto auf den Friedhof. Regen und Wind. Das Publikum. Sprach Dr. Feuchtwang und Josef Winter.